

1 Einführung¹

1.1 Aufgaben der Betriebsbuchhaltung

Die **Betriebsbuchhaltung** als Teil des Rechnungswesens eines Unternehmens ist ein Instrument der **Planung, Steuerung und Kontrolle** (Ist-Ist-Vergleiche, Plan-Ist-Vergleiche).

Synonyme für Betriebsbuchhaltung (BEBU) sind etwa *Betriebliches Rechnungswesen* sowie *Kosten- und Leistungsrechnung* (kurz: *Kostenrechnung*).

Mit der BEBU können folgende **Aufgaben** gelöst werden:

- Ermittlung der **Selbstkosten** und des **Erfolgs** (Betriebserfolg, Deckungsbeitrag) **je Kostenträger** (durch das Unternehmen erstellte Produkte bzw. erbrachte Dienstleistungen)
- Erstellung von **Kalkulationen** (etwa als Grundlage für Offerten)
- Berechnung von **Nutzwelle** (Nettoerlös = Kosten), **Mindestabsatz** und **Mindestumsatz** (Nettoerlös = Kosten + i. d. R. Gewinn)

1.2 Aufwand, Ertrag, Kosten und Leistung

Finanz- und Betriebsbuchhaltung unterscheiden sich durch die Bewertungskriterien.

Finanzbuchhaltung (FIBU)		Betriebsbuchhaltung (BEBU)	
Massgebend für die Bewertung in der FIBU sind handelsrechtliche Vorschriften (OR), unternehmenspolitische Gesichtspunkte (Reserven-, Dividendenpolitik) sowie andere Rechnungslegungsnormen (z. B. Swiss GAAP FER ² oder IFRS ³). Ausserdem spielen oft auch Überlegungen bezüglich der Steuern eine Rolle.		Die Bewertung erfolgt nach objektiven Gesichtspunkten, wobei nur der operative Bereich (ohne betriebsfremde und ausserordentliche Erfolge) erfasst wird.	
Aufwand	Ertrag	Kosten	Ertrag (Leistung)
Aufwand ist Wertverzehr von Gütern und Dienstleistungen nach Grundsätzen der FIBU .	Ertrag ist Wertzuwachs von Gütern und Dienstleistungen nach Grundsätzen der FIBU .	Kosten sind leistungsbezogener tatsächlicher Wertverzehr .	Ertrag (Leistung) ist leistungsbezogener tatsächlicher Wertzuwachs .

Die Erfolgskonten der **Finanzbuchhaltung** (FIBU) liefern grundsätzlich die **Ausgangsdaten für die Erstellung der Kosten- und Leistungsartenrechnung** (BEBU). Dabei werden allerdings nur **betrieblicher Aufwand und Ertrag** berücksichtigt.

Bei den heutigen elektronischen Datenverarbeitungssystemen werden Daten der FIBU mittels Zusatzkontierung synchron in der BEBU verbucht. So wird z. B. bereits in der FIBU der Personalaufwand nach den Kostenstellen in der BEBU erfasst. Die Darstellung in Kontenform (Verbuchung) wird im vorliegenden Lehrmittel nicht behandelt.

Stimmen betrieblicher Aufwand und Kosten bzw. Ertrag und Leistung (Ertrag BEBU) nicht überein, liegt eine **sachliche Abgrenzung** vor.

¹ Vertiefungen, **zusätzliche Aufgaben** und weitergehende Ausführungen, sind enthalten in:

Trepp/Hauri/Längin, Betriebliches Rechnungswesen mit Controlling, Theorie und Aufgaben sowie *Lösungen*

² Swiss **Generally Accepted Accounting Principles** **Fachempfehlungen zur Rechnungslegung**

³ **International Financial Reporting Standards**

1.3 Betriebsabrechnung im Überblick

Ausgangslage für die BEBU ist – wie bereits erwähnt – die FIBU.

Die **Betriebsabrechnung** als Teil der BEBU umfasst die **Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung**. **Ziel der BEBU** ist die Ermittlung der **Selbstkosten** (Gesamtkosten) **und des Erfolgs je Kostenträger**, eine Information, welche die FIBU nicht liefern kann.

BEISPIEL zur Betriebsabrechnung, ausgehend von der FIBU (Kurz Zahlen)

FIBU			
Aufwände	Erfolgsrechnung		Erträge
Rohmaterialaufwand	2'010	Produktionserlöse	5'500
Personalaufwand	1'485	Betriebsfremder Ertrag ❶	15
Übriger Betriebsaufwand	900		
AbschreibungsAu (betrieblich)	450		
Finanzaufwand (betrieblich)	150		
Ausserordentlicher Aufwand ❶	140		
Unternehmensgewinn ❷	380		
	<u>5'515</u>		<u>5'515</u>

❶ Werden in der BEBU **nicht** berücksichtigt

❷ Externer (veröffentlichter) Erfolg

BEBU (Betriebsbuchhaltung)

Betriebsabrechnung (Kurz Zahlen)	Kostenartenrechnung ↓			Kostenstellenrechnung ↓			Kostenträgerrechnung ↓	
	Aufwand- / Kostenarten	Aufwand betrieblich	Sachliche Abgrenzung	Kosten	Kostenstellen			Kostenträger
				Einkauf / Lager Material	Fertigung	Verwaltung / Vertrieb	Erzeugnisse A	Erzeugnisse B
Rohmaterialaufwand / -kosten	2'010	-10	2'000				1'200	800
Personalaufwand / -kosten	1'485	200	1'685	130	1'160	395		
Übr BetriebsAu / Betriebskosten	900		900	35	380	485		
AbschreibungsAu / kalk Abschr	450	-100	350	45	230	75		
FinanzAu / kalk Zinsen	150	140	290	10	190	90		
Total	4'995	230	5'225	220	1'960	1'045	1'200	800
Materialgemeinkosten				-220			132	88
Fertigungsgemeinkosten					-1'960		1'372	588
Herstellkosten							2'704	1'476
Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten						-1'045	676	369
Selbstkosten je Kostenträger							3'380	1'845

Welche Rechnung beantwortet welche Frage?		Beispiele
Kostenartenrechnung	Welche Kosten sind entstanden?	Rohmaterialkosten, Personalkosten, Übrige Betriebskosten, kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen
Kostenstellenrechnung	Wo bzw. für welchen Verantwortungsbereich (z. B. Abteilungen) sind die Kosten entstanden?	Einkauf / Lager Material Fertigung Verwaltung / Vertrieb
Kostenträgerrechnung	Wofür sind die Kosten entstanden?	Erzeugnisse A und Erzeugnisse B

1.4 Einzel- und Gemeinkosten

Von grosser Bedeutung ist die Unterscheidung zwischen Einzel- und Gemeinkosten.

BEISPIEL zu den Einzel- und Gemeinkosten (Kurz Zahlen)

Betriebsabrechnung								
Kostenarten-rechnung ↓			Kostenstellen-rechnung ↓			Kostenträger-rechnung ↓		
Aufwand- / Kostenarten	Auf-wand betrieb-lich	Sachli-che Abgren-zung	Kos-ten	Kostenstellen			Kostenträger	
				Einkauf/ Lager Material	Ferti-gung	Verwal-tung / Vertrieb	Erzeug-nisse A	Erzeug-nisse B
Rohmaterialaufwand / -kosten	2'010	-10	2'000				1'200	800
Personalaufwand / -kosten	1'485	200	1'685	130	1'160	395		
Übr BetriebsAu / Betriebskosten	900		900	35	380	485		
AbschreibungsAu / kalk Abschr	450	-100	350	45	230	75		
FinanzAu / kalk Zinsen	150	140	290	10	190	90		
Total	4'995	230	5'225	220	1'960	1'045	1'200	800
Materialgemeinkosten				-220			132	88
Fertigungsgemeinkosten					-1'960		1'372	588
Herstellkosten							2'704	1'476
Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten						-1'045	676	369
Selbstkosten je Kostenträger							3'380	1'845

	Merkmale	Beispiele
Einzelkosten (direkte Kosten)	Einzelkosten lassen sich direkt den Kostenträgern zuordnen. ❶	Rohmaterialkosten (anhand Materialbezugs-scheinen); Einzellöhne (anhand Arbeitsrap-porten, in obigem Beispiel nicht vorhanden)
Gemeinkosten (indirekte Kosten)	Die Gemeinkosten werden zuerst den Kostenstellen belastet. Die Kostenstellen sind Gemeinkosten-Sammelstellen. Eine direkte Zuordnung der Gemeinkosten auf die Kostenträger ist nicht zu verantworten, weil der direkte Zusammenhang fehlt. Die Kostenstellentotale werden danach möglichst nach dem Verursachungsprinzip mittels Zuschlagssätzen auf die Kostenträger verrechnet.	Personalkosten, Übrige Betriebskosten, kalkulatorische Abschreibungen und kalkula-torische Zinsen Total <i>Einkauf / Lager Material</i> Total <i>Fertigung</i> Total <i>Verwaltung / Vertrieb</i>

- ❶ Die Einzelkosten, wie z. B. in der Schreinerei das Rohmaterial *Holz*, durchlaufen physisch selbstverständlich auch Kostenstellen (z. B. die Kostenstelle *Fertigung*), wo sie zu Erzeugnissen (z. B. Tischen) verarbeitet werden, abrechnungstechnisch werden sie aber direkt den Kostenträgern belastet.

Aufgaben 1 bis 6, Seite 45 ff.

2 Vollkostenrechnung

Bei der **Vollkostenrechnung** werden den einzelnen Kostenträgern die **vollen** Kosten belastet (etwa im Gegensatz zur Teilkostenrechnung; siehe dazu Kapitel 3).

Ziel der **Vollkostenrechnung**: Ermittlung des (Vollkosten-) **Betriebserfolgs je Kostenträger**

2.1 Kostenartenrechnung

Die Kostenartenrechnung hat die Aufgabe,

- den betrieblichen Aufwand der Finanzbuchhaltung (FIBU) unverändert in die Betriebsbuchhaltung (BEBU) zu übernehmen, sofern gilt: **Aufwand = Kosten**, oder
- die Kosten der Betriebsbuchhaltung (BEBU) vom betrieblichen Aufwand der Finanzbuchhaltung (FIBU) **sachlich abzugrenzen**, sofern gilt: **Aufwand ≠ Kosten**.

Aufwand- / Kostenarten	Aufwand	Sachl. Abgr.	Kosten	Kostenstellen			Kostenträger	
				Einkauf / Lager Material	Fertigung	Verwaltung / Vertrieb	Erzeugnisse A	Erzeugnisse B
Einzelmaterial (Rohmaterial)	→		→					
Gemeinaufwand / Gemeinkosten (GK)	→		→					
Total								
Materialgemeinkosten (MGK)								
Fertigungsgemeinkosten (FGK)								
Herstellkosten (HK)								
Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten (VVGK)								
Selbstkosten (SK)								

BEISPIEL zur unterschiedlichen Bewertung in FIBU und BEBU (Kurz Zahlen)

FIBU

Aufwände	Erfolgsrechnung	Erträge	
Rohmaterialaufwand	2'010	Produktionserlöse	5'500
Personalaufwand	1'485	Betriebsfremder Ertrag ❶	15
Übriger Betriebsaufwand	900		
AbschreibungsAu (betrieblich)	450		
Finanzaufwand (betrieblich)	150		
Ausserordentlicher Aufwand ❶	140		
Unternehmensgewinn	380		
	<u>5'515</u>		<u>5'515</u>

❶ Werden in der BEBU nicht berücksichtigt

BEBU

Aufwand- / Kostenarten	Aufwand betrieblich	Sachliche Abgrenzung	Kosten	Kostenstellen			Kostenträger	
				Einkauf / Lager Material	Fertigung	Verwaltung / Vertrieb	Erzeugnisse A	Erzeugnisse B
Rohmaterialaufwand / -kosten	2'010	-10 ❷	2'000				1'200	800
Personalaufwand / -kosten	1'485	200 ❸	1'685	130	1'160	395		
Übr. BetriebsAu / Betriebskosten	900	❹	900	35	380	485		
AbschreibungsAu / kalk Abschr	450	-100 ❺	350	45	230	75		
Finanzaufwand / kalk Zinsen	150	140 ❻	290	10	190	90		
Total	4'995	230	5'225	220	1'960	1'045	1'200	800
Materialgemeinkosten				-220			132	88
Fertigungsgemeinkosten					-1'960		1'372	588
Herstellkosten							2'704	1'476
Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten						-1'045	676	369
Selbstkosten je Kostenträger							3'380	1'845

② Rohmaterialaufwand ≠ Rohmaterialkosten

Bei **Unterbewertung** der Materialvorräte in der FIBU ergeben sich **stille Reserven**. Werden stille Reserven **gebildet**, wird in der FIBU **zu viel Aufwand** ausgewiesen. Werden stille Reserven **aufgelöst**, wird in der FIBU **zu wenig Aufwand** ausgewiesen.

Im Beispiel: Die Bildung von stillen Reserven von 10 in der FIBU wird «korrigiert».

③ Personalaufwand ≠ Personalkosten

Oft ist beim Einzelunternehmen im Personalaufwand der FIBU der Unternehmerlohn, d. h. der Lohn des Eigentümers für seine Mitarbeit im Unternehmen, nicht enthalten. In der BEBU ist in diesem Fall ein **kalkulatorischer Unternehmerlohn** zu berücksichtigen. Würde nämlich die Arbeit des Eigentümers durch einen zusätzlichen Angestellten verrichtet, müsste dieser dafür entschädigt werden.

Im Beispiel: In der FIBU ist der Unternehmerlohn von 200 nicht berücksichtigt worden.

④ Betrieblicher Aufwand (FIBU) = Betriebliche Kosten (BEBU)

Entspricht der Aufwand den Kosten, ist keine sachliche Abgrenzung notwendig.

Im Beispiel: Der übrige Betriebsaufwand ist gleich hoch wie die übrigen Betriebskosten.

⑤ Abschreibungsaufwand ≠ kalkulatorische Abschreibungen (Abschreibungskosten)

Der **Abschreibungsaufwand FIBU** (externe oder bilanzielle Abschreibungen) berücksichtigt Gesichtspunkte der Rechnungslegung, der Reserven-, Gewinn- und Dividendenpolitik. Oft werden in der FIBU die steuerlich zulässigen Abschreibungen berücksichtigt. Die **kalkulatorischen Abschreibungen BEBU** (interne Abschreibungen, Abschreibungskosten) tragen der **tatsächlichen** Wertverminderung der Anlagen Rechnung. Die Abschreibungen erfolgen aufgrund der Nutzungsdauer oder Leistung.

Im Beispiel: Die Bildung von stillen Reserven von 100 in der FIBU wird «korrigiert».

⑥ Finanzaufwand (Zinsaufwand) ≠ kalkulatorische Zinsen (Zinskosten)

Die Erstellung der betrieblichen Leistung setzt Umlauf- und Anlagevermögen voraus, das durch Fremd- und/oder Eigenkapital finanziert werden muss. Dabei entsteht für das Fremdkapital Zinsaufwand. Das Eigenkapital wird hingegen allenfalls bei Einzelunternehmen und je nach Vertragsinhalt bei Personengesellschaften verzinst. Damit fehlt für den grossen Teil der Unternehmen im Zinsaufwand die Verzinsung des Eigenkapitals. Dieses Eigenkapital hätte bei anderweitiger Nutzung zinsbringend angelegt werden können. Diesem Gedanken trägt die Betriebsbuchhaltung Rechnung. Massgebend für die Berechnung der **kalkulatorischen Zinsen** ist im **Idealfall** das **tatsächliche betriebsnotwendige Vermögen** gegliedert nach Kostenstellen (in der Praxis werden oft vereinfachend nur einzelne Bilanzpositionen berücksichtigt). Ausgegangen wird also von der Aktivseite der Bilanz. Das betriebsfremde Vermögen ist damit ersichtlich und kann eliminiert werden, stille Reserven auf einzelnen Aktivposten können aufgelöst werden.

Gesamtvermögen gemäss Bilanz FIBU
 – Betriebsfremdes Vermögen (z. B. Finanzanlagen)
 = Externes betriebsnotwendiges Vermögen
 + Stille Reserven auf betriebsnotwendigem Vermögen
 = **Tatsächliches betriebsnotwendiges Vermögen**
Kalk Zinsen = Tatsächliches betriebsnotwendiges Vermögen * kalkulatorischer Zinssatz / 100

Die Verzinsung des tatsächlich betriebsnotwendigen Vermögens soll unabhängig von Finanzierungsart (unterschiedlich teure oder zinslose Kredite) und Kapitalstruktur (Anteile Fremd- und Eigenkapital) erfolgen. Der **kalkulatorische Zinssatz** zur Berechnung der **kalkulatorischen Zinsen** richtet sich in der Praxis oft nach dem Zinssatz für ungedeckte Geschäftskredite.

Im Beispiel: Die kalk Zinsen sind um 140 höher als der in der FIBU erfasste Zinsaufwand.

2.2 Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung

Die Betriebsabrechnung umfasst – nebst der Kostenartenrechnung – die **Kostenstellen-** und **Kostenträgerrechnung**.

	Kostenstellen(rechnung)	Kostenträger(rechnung)
Begriff	Kostenstellen sind räumliche bzw. abrechnungstechnische Gemeinkosten-Sammelstellen (z. B. Abteilungen).	Kostenträger sind erstellte bzw. verkaufte Leistungen (z. B. Produkte oder Dienstleistungen), welche die verursachten Kosten zu tragen haben.
Aufgaben	<ul style="list-style-type: none"> • Verteilung der Gemeinkostenarten auf die Kostenstellen • Umlage der Kostenstellentotal auf die Kostenträger • Grundlage für die Kalkulation (Ermittlung von Zuschlags- und Verrechnungssätzen) 	<ul style="list-style-type: none"> • Ermittlung der Selbstkosten je Kostenträger und – nach Gegenüberstellung des Nettoerlöses – des Betriebserfolgs je Kostenträger • Ermittlung von Daten zuhanden der FIBU (z. B. Veränderung unfertige und fertige Erzeugnisse zu Herstellkosten)

2.2.1 Verteilung der Gemeinkostenarten auf die Kostenstellen

Die **Einzelkosten** lassen sich, wie bereits dargelegt, **direkt den Kostenträgern zuordnen** (z. B. das Einzelmaterial auf Grund der Materialbezugschein für ein bestimmtes Produkt). Die **Gemeinkostenarten** dagegen lassen sich den Kostenträgern nicht unmittelbar zurechnen, weil ein **direkter Zusammenhang zwischen Kostenart und Kostenträger fehlt** (z. B. bei Abschreibungs- und Zinskosten). Deswegen werden die Gemeinkosten zunächst den Kostenstellen belastet und erst in einem weiteren Schritt auf die Kostenträger verrechnet (siehe dazu die weiteren Ausführungen).

Aufwand- / Kostenarten	Aufwand	Sachl. Abgr.	Kosten	Kostenstellen			Kostenträger	
				Einkauf / Lager Material	Fertigung	Verwaltung / Vertrieb	Erzeugnisse A	Erzeugnisse B
Einzelmaterial (Rohmaterial)								
Gemeinaufwand / Gemeinkosten (GK)								
Total								
Materialgemeinkosten (MGK)								
Fertigungsgemeinkosten (FGK)								
Herstellkosten (HK)								
Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten (VVGK)								
Selbstkosten (SK)								

Wichtigste Kriterien für die Verteilung der Gemeinkosten auf die Kostenstellen sind:

Wichtige Gemeinkostenarten	Kriterien für die Verteilung der Gemeinkosten auf die Kostenstellen
Personalkosten	Belastung der Kostenstelle, in der die Mitarbeiter tätig sind. Ein allfälliger Anteil der Einzellöhne an den Personalkosten wird als Kostenart direkt den Kostenträgern zugerechnet.
Mietkosten (Raumkosten)	Oft m^2 oder m^3
Kalkulatorische Abschreibungen	Investiertes tatsächliches betriebsnotwendiges Anlagevermögen in den Kostenstellen. Davon werden unter Berücksichtigung z. B. der Nutzungsdauer die kalkulatorischen Abschreibungen je Kostenstelle berechnet.
Kalkulatorische Zinsen	Tatsächlich investiertes betriebsnotwendiges Vermögen in den Kostenstellen. Davon werden mit Hilfe des kalkulatorischen Zinssatzes die kalkulatorischen Zinsen je Kostenstelle berechnet.

BEISPIEL zur Verteilung der Gemeinkostenarten auf die Kostenstellen (Kurzzahlen)

Kostenarten	Kosten	Kostenstellen			Kostenträger	
		Einkauf / Rohmateriallager	Fertigung	Verwaltung / Vertrieb	Erzeugnisse A	Erzeugnisse B
Einzelmaterial ❶	2'400				1'800	600
Einzellöhne ❶	800				500	300
Personalkosten ❷	1'501 ❸	189	954	358		
Raumkosten ❷	200 ❹	10	160	30		
Übrige Betriebskosten ❷	540 ❺	20	230	290		
Kalkulatorische Abschr ❷	195 ❻	5	160	30		
Kalkulatorische Zinsen ❷	160 ❼	16	96	48		
Total Kosten	5'796	240	1'600	756	2'300	900
Materialgemeinkosten		-240			180	60
Fertigungsgemeinkosten			-1'600		1'000	600
Herstellkosten					3'480	1'560
Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten				-756	522	234
Selbstkosten					4'002	1'794

❶ Einzelkosten (= direkte Kosten) ⇒ direkte Zuordnung auf Kostenträger möglich

❷ Gemeinkosten (= indirekte Kosten) ⇒ direkte Zuordnung auf Kostenträger **nicht** möglich

❸ Verteilung der **Personal(gemein)kosten** aufgrund der Beschäftigten in den Kostenstellen:

Einkauf / Rohmateriallager	189
Fertigung	954
Verwaltung / Vertrieb	358
Total	<u>1'501</u>

❹ Verteilung der **Raumkosten** (Mietkosten) entsprechend den m² der Kostenstellen:

	m ²	Kosten
Einkauf / Rohmateriallager	40	10 (= 200 / 800 * 40)
Fertigung	640	160 (= 200 / 800 * 640)
Verwaltung / Vertrieb	120	30 (= 200 / 800 * 120)
Total	<u>800</u>	<u>200</u>

❺ Verteilung entsprechend den anfallenden **Übrigen Betriebskosten** (Verwaltungs- und Informatikkosten, Werbekosten usw.) in den Kostenstellen

❻ Verteilung der **kalkulatorischen Abschreibungen** aufgrund des in den Kostenstellen investierten tatsächlichen betriebsnotwendigen Anlagevermögens (AV):

	Tats. betriebsnotw. AV	Nutzungsdauer	Kosten
Einkauf / Rohmateriallager	50	10 Jahre	5 (= 50 / 10 Jahre)
Fertigung	960	6 Jahre	160 (= 960 / 6 Jahre)
Verwaltung / Vertrieb	300	10 Jahre	30 (= 300 / 10 Jahre)
Total			<u>195</u>

❼ Verteilung der **kalkulatorischen Zinsen** aufgrund des in den Kostenstellen investierten tatsächlichen betriebsnotwendigen Vermögens; kalkulatorischer Zinssatz 8%:

	Tats. betriebsnotw. Vermögen	Kosten
Einkauf / Rohmateriallager	200	16 (= 8% von 200)
Fertigung	1'200	96 (= 8% von 1'200)
Verwaltung / Vertrieb	600	48 (= 8% von 600)
Total		<u>160</u>

4 Aufgaben

Aufgabe 1 Lückentest zu Aussagen betreffend FIBU und BEBU

Die folgenden Lücken sind mit den Begriffen *FIBU* (für Finanzbuchhaltung) oder *BEBU* (für Betriebsbuchhaltung) auszufüllen.

1. Die ermittelt die Selbstkosten und Erfolge je Kostenträger.
2. Die betrieblichen Erfolgskonten der liefern grundsätzlich die Ausgangsdaten für die Erstellung der .
3. Die Erstellung von Kalkulationen ist i. d. R. Aufgabe der .
4. Massgebend für die Bewertung in der sind u. a. das OR, andere Rechnungslegungsnormen und unternehmenspolitische Gesichtspunkte, wie z. B. die Dividendenpolitik.
5. Der externe Unternehmensgewinn steht bei der im Vordergrund.
6. Die Ermittlung von Kostenstellen-Kosten ist eine Aufgabe der .
7. Die Bewertung in der erfolgt nach objektiven, leistungsbezogenen Gesichtspunkten.
8. Ausserordentliche und betriebsfremde Erfolge sind für die nicht relevant.

Aufgabe 2 Lückentest zu Begriffen in der BEBU

Die folgenden Lücken sind mit dem zutreffenden *Begriff* bzw. mit der *Umschreibung des Begriffs* auszufüllen.

Begriff	Umschreibung Begriff
Kosten	<input type="text"/>
<input type="text"/>	Beantwortet die Frage: Wofür sind die Kosten entstanden?
Einzelkosten	<input type="text"/>
<input type="text"/>	Allgemeiner Begriff für die Differenz, die aus der unterschiedlichen Bewertung von betrieblichem Aufwand und Kosten resultiert
Leistung	<input type="text"/>
<input type="text"/>	Allgemeiner Begriff für die Kosten, die zunächst den Kostenstellen belastet werden

Aufgabe 3 Kostenarten, Kostenstellen und Kostenträger

Bestimmen Sie für ein Produktionsunternehmen, das Haushaltapparate herstellt, ob *Kostenarten*, *Kostenstellen* oder *Kostenträger* vorliegen.

	Kostenart	Kostenstelle	Kostenträger
1. Qualitätskontrolle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Grillgerät	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Stahl	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Stanzerei	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Lagerbewirtschaftung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Montage (Zusammenbau Teile)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Kalkulatorische Zinsen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Mixer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Marketing	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. Fitnessraum für Personal	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Aufgabe 4 Kostenarten, Kostenstellen und Kostenträger

Bestimmen Sie für eine Schreinerei, die Möbel herstellt, ob *Kostenarten*, *Kostenstellen* oder *Kostenträger* vorliegen.

	Kostenart	Kostenstelle	Kostenträger
1. Kalkulatorische Abschreibungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Schränke	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Zusägerei	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Büropulte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Holz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Tische	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Feinverarbeitung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Personalkosten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Rechnungswesen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. Schrauben, Scharniere	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Rundungsregeln bei Rechenaufgaben in diesem Buch

Ohne gegenteilige Anweisung sind Kurzzahlen auf ganze Zahlen, Frankenbeträge auf 5 Rappen und Prozentwerte auf zwei Dezimalstellen zu runden.

Aufgabe 5 Betriebsabrechnung

Ermitteln Sie in der Betriebsabrechnung die Selbstkosten je Kostenträger A und B, indem Sie wie folgt vorgehen (Kurzzahlen):

- Von den Rohmaterialkosten entfallen 3'600 auf die Erzeugnisse A, der Rest auf die Erzeugnisse B.
- Geben Sie die Personalkosten, die übrigen Betriebskosten, die kalkulatorischen Abschreibungen und die kalkulatorischen Zinsen für die Kostenstelle *Verwaltung / Vertrieb* an.
- Ermitteln Sie das Total für die Kostenstelle *Verwaltung / Vertrieb*.
- Die Materialgemeinkosten werden wie folgt auf die Kostenträger verteilt: Erzeugnisse A 720, Erzeugnisse B Rest.
- Die Fertigungsgemeinkosten werden aufgrund der in der Kostenstelle Fertigung für die einzelnen Erzeugnisse aufgewendeten Stunden je zur Hälfte auf die beiden Kostenträger A und B verteilt.
- Ermitteln Sie die Herstellkosten (HK) je Kostenträger A und B.
- Die Verwaltungs- und Vertriebs-GK betragen je 25% der Herstellkosten für die Erzeugnisse A und B.
- Ermitteln Sie die Selbstkosten je Kostenträger A und B.

Betriebsabrechnung (Kurzzahlen)

Aufwand- / Kostenarten	Aufwand	Sachl Abgr	Kosten	Kostenstellen			Kostenträger	
				Einkauf / Lager Material	Fertigung	Verwaltung / Vertrieb	Erzeugnisse A	Erzeugnisse B
RohmaterialAu / -kosten	6'600	0	6'600				3'600	
Personalaufwand / -kosten	8'500	320	8'820	720	5'800			
Übr BetrAu / Betriebskosten	5'300	0	5'300	400	3'200			
AbschrAu / kalk Abschr	1'120	-330	790	120	420			
FinanzAu / kalk Zinsen	260	280	540	80	300			
Total	21'780	270	22'050	1'320	9'720		3'600	
Materialgemeinkosten				-1'320				
Fertigungsgemeinkosten					-9'720			
Herstellkosten (HK)								
Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten								
Selbstkosten (SK)								

Fragen

- Woran erkennen Sie in der obigen Betriebsabrechnung die Einzelkosten und wie hoch sind sie total?
Erkennungsmerkmal:
Betrag:
- Woran erkennen Sie in der obigen Betriebsabrechnung die Gemeinkosten und wie hoch sind sie total?
Erkennungsmerkmal:
Betrag:
- Wie hoch sind die Kosten total?
- Wie lässt sich überprüfen, ob alle Kosten auf die Kostenträger überwält worden sind?

Aufgabe 6 Betriebsabrechnung

Ermitteln Sie in der Betriebsabrechnung die Selbstkosten je Kostenträger A und B, indem Sie wie folgt vorgehen:

- Ermitteln Sie die fehlenden Beträge in den grauen Lücken.
- Die Materialgemeinkosten werden wie folgt auf die Kostenträger verteilt: 40% werden den Erzeugnissen A und 60% den Erzeugnissen B belastet.
- Die Fertigungsgemeinkosten sind aufgrund der in der Kostenstelle Fertigung für die einzelnen Produkte aufgewendeten Stunden zu 30% von den Erzeugnissen A und zu 70% von den Erzeugnissen B getragen.
- Ermitteln Sie die Herstellkosten (HK) je Kostenträger A und B.
- Die Verwaltungs- und Vertriebs-GK betragen je 20% der Herstellkosten für die Erzeugnisse A und B.
- Ermitteln Sie die Selbstkosten je Kostenträger A und B.

Betriebsabrechnung (Kurz Zahlen)

Aufwand- / Kostenarten	Aufwand	Sachl Abgr	Kosten	Kostenstellen			Kostenträger	
				Einkauf/ Lager Material	Ferti- gung	Verwal- tung / Vertrieb	Erzeug- nisse A	Erzeug- nisse B
RohmaterialAu / -kosten		0					2'400	3'600
Personalaufwand / -kosten		0		550	2'900	1'700		
Übr BetrAu / Betriebskosten	2'360	0	2'360		1'770	400		
AbschrAu / kalk Abschr		-330		90	320	180		
FinanzAu / kalk Zinsen	280	140	420	70		140		
Total		-190				2'420	2'400	3'600
Materialgemeinkosten								
Fertigungsgemeinkosten								
Herstellkosten (HK)								
Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten								
Selbstkosten (SK)								

Sind die folgenden Aussagen richtig (R) oder falsch (F)? Kreuzen Sie das Zutreffende an.

- | | R | F |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1. Jedes Unternehmen mit einer Finanzbuchhaltung führt auch eine Betriebsbuchhaltung. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Einzelkosten können direkt auf die Kostenstellen überwältzt werden. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Beansprucht ein Produkt die Kostenstelle Fertigung am stärksten, wird es auch den höchsten Anteil an den Fertigungsgemeinkosten zu tragen haben. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Kostenstellen enthalten nur Gemeinkosten. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Aufwände werden in der Finanzbuchhaltung, Kosten in der Betriebsbuchhaltung erfasst. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Gemeinkosten haben grundsätzlich keine direkte Beziehung zum Produkt (Kostenträger). | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Aufgabe 7 Sachliche Abgrenzungen

Vervollständigen Sie den Abgrenzungsbogen unter Berücksichtigung unten stehender Angaben.

Abgrenzungsbogen (Kurz Zahlen)

		Aufwand	Sachliche Abgrenzung	Kosten
Rohmaterialaufwand / -kosten	Fall ①	90		
	Fall ②			150
	Fall ③			
	Fall ④			
Personalaufwand / -kosten	Fall ①	800		
	Fall ②			1'190
	Fall ③	1'250		
	Fall ④			1'950
AbschrAu / Abschreibungskosten	Fall ①			
	Fall ②			
	Fall ③			
	Fall ④			
Zinsaufwand / Zinskosten	Fall ①			
	Fall ②			
	Fall ③			
	Fall ④			

Rohmaterialaufwand / -kosten	Fall ①	In der FIBU sind stille Reserven von 10 gebildet worden.
	Fall ②	In der FIBU sind stille Reserven von 20 aufgelöst worden.
	Fall ③	Rohmaterialkosten 120, Bildung stille Reserven 30
	Fall ④	Rohmaterialaufwand 180, Auflösung stille Reserven 20
Personalaufwand / -kosten	Fall ①	Kalkulatorischer Unternehmerlohn 190 (in der FIBU nicht erfasst)
	Fall ②	Der Unternehmerlohn von 220 (kalk Unternehmerlohn) ist in der FIBU nicht erfasst worden.
	Fall ③	Der Unternehmerlohn von 300 ist in der FIBU erfasst worden.
	Fall ④	Der Unternehmerlohn von 250 ist in der FIBU erfasst worden.
AbschrAu / Abschreibungskosten	Fall ①	Abschreibungen FIBU 60, kalkulatorische Abschreibungen 40
	Fall ②	Abschreibung BEBU 90. Die Abschreibung gemäss tatsächlicher Nutzungsdauer ist um 10 höher als die in der FIBU vorgenommene.
	Fall ③	Erstmalige Jahresabschreibung auf Maschine mit Anschaffungswert 1'600 Abschreibung FIBU: 20% vom Anschaffungswert (steuerrechtlich zulässig) Abschreibung BEBU: 8 Jahre Nutzungsdauer; lineare Abschreibung
	Fall ④	Zweite Jahresabschreibung auf Maschine mit Anschaffungswert 2'000 Abschreibung FIBU: 40% vom Restwert (steuerrechtlich zulässig) Abschreibung BEBU: 5 Jahre Nutzungsdauer; lineare Abschreibung
Zinsaufwand / Zinskosten	Fall ①	Finanzaufwand 70, kalkulatorische Zinsen 110
	Fall ②	Zinsen für das Fremdkapital 90, Zinsen für das tatsächliche betriebsnotwendige Vermögen 150
	Fall ③	Tatsächliches betriebsnotwendiges Vermögen 6'000, kalkulatorischer Zinssatz 7%, Zinsaufwand 185
	Fall ④	Externes Vermögen total 1'200, betriebsfremdes Vermögen 100, stille Reserven auf betriebsnotwendigem Vermögen 50, kalkulatorischer Zinssatz 8%, Zinsen Fremdkapital 44

Aufgabe 8 Abgrenzungsbogen mit sachlichen Abgrenzungen

Unten stehender **Abgrenzungsbogen** ist zu vervollständigen (Kurz Zahlen).

Aufwände	Erfolgsrechnung FIBU 20-8		Erträge
Rohmaterialaufwand Holz	900	Produktionserlöse Fenster	4'535
Rohmaterialaufwand Glas	1'300	Betriebsfremder Ertrag	100
Personalaufwand	1'190		
Übriger Betriebsaufwand	405		
AbschreibungsAu (betrieblich)	450		
Finanzaufwand (betrieblich)	120		
Betriebsfremder Aufwand	40		
Ausserordentlicher Aufwand	10		
Unternehmensgewinn	220		
	<u>4'635</u>		<u>4'635</u>

Abgrenzungsbogen (Kostenartenrechnung 20-8)

		Aufwand	Sachliche Abgrenzung	Kosten
Rohmaterialaufwand / -kosten Holz	① ②			
Rohmaterialaufwand / -kosten Glas	① ③			
Personalaufwand / -kosten	④			
Übr Betriebsaufwand / Übr Betriebskosten	⑤			
AbschrAu / kalkulatorische Abschreibungen	⑥			
Finanzaufwand / kalkulatorische Zinsen	⑦			
Total Aufwand / Kosten				

- ① Die Bestände an Rohmaterialien werden in der FIBU gegenüber der BEBU unterbewertet.
- ② Auflösung stiller Reserven von 50
- ③ Bildung stiller Reserven von 15
- ④ In der FIBU nicht berücksichtigter kalkulatorischer Unternehmerlohn von 190
- ⑤ Betrieblicher Aufwand (FIBU) = Kosten (BEBU)
- ⑥ Kalkulatorische Abschreibungen: Die durchschnittliche objektive Nutzungsdauer des Anlagevermögens von 1'800 beträgt 6 Jahre. Das Anlagevermögen wird linear abgeschrieben.
- ⑦ Kalkulatorische Zinsen 8% vom tatsächlichen betrieblichen Vermögen von 2'500

Aufgabe 9 Abgrenzungsbogen mit sachlichen Abgrenzungen

Erfolgsrechnung FIBU und Abgrenzungsbogen sind zu vervollständigen (Kurz Zahlen).

Aufwände	Erfolgsrechnung FIBU 20-9		Erträge
Rohmaterialaufwand Leder		Produktionserlöse Lederprodukte	4'125
Rohmaterialaufwand Kunstleder		ProdErlöse Kunstlederprodukte	2'350
Personalaufwand	2'100	Ausserordentlicher Ertrag	132
Übriger Betriebsaufwand	695		
AbschreibungsAu (betrieblich)			
Finanzaufwand (betrieblich)	110		

Abgrenzungsbogen (Kostenartenrechnung 20-9)

	Aufwand	Sachliche Abgrenzung	Kosten
Rohmaterialaufwand / -kosten Leder			
Rohmaterialaufwand / -kosten Kunstleder			
Personalaufwand / -kosten			
Übriger Betriebsaufwand / Übrige Betriebskosten			
AbschreibungsAu / kalkulatorische Abschreibungen			
Finanzaufwand / kalkulatorische Zinsen			
Total Aufwand / Kosten			

Rohmaterialkosten Leder: 1'705; es sind 35 stille Reserven aufgelöst worden.

Rohmaterialaufwand Kunstleder: 996; es sind 6 stille Reserven gebildet worden.

Personalaufwand: Darin ist der Unternehmerlohn von 220 bereits enthalten.

Übriger Betriebsaufwand: Die FIBU hat den Endbestand Werbematerial von 50, der im nächsten Jahr verwendet werden kann, als Aufwand (= Verbrauch) verbucht.

Abschreibungen: Betriebliches Anlagevermögen FIBU Ende 20-9 vor Jahresabschreibung 2'400 (Beschaffung Anfang 20-8, seither keine Investitionen und Desinvestitionen). Die FIBU schreibt 40% vom Restwert ab. Die BEBU rechnet mit einer Nutzungsdauer von 8 Jahren (lineare Abschreibung).

Zinsen: Der kalkulatorische Zins beträgt 7% vom tatsächlichen betriebsnotwendigen Vermögen von 2'900.

Aufgabe 10 Verteilung der Gemeinkostenarten auf die Kostenstellen

Aufgrund der folgenden Angaben (Kurzzahlen) ist unten stehender Ausschnitt einer **Betriebsabrechnung** zu erstellen.

Angaben zur Verteilung der Einzelkosten

Einzelmaterial: Vom Einzelmaterial von total 2'000 entfallen 1'500 auf die Erzeugnisse A

Einzellöhne: Von den Einzellöhnen von total 600 entfallen 400 auf die Erzeugnisse A

Angaben zur Verteilung der Gemeinkosten

Kostenart	Total	Kostenstellen		
		Einkauf / Rohmateriallager	Fertigung	Verwaltung / Vertrieb
Personalkosten		210	1'900	690
Raumkosten	220			
- Fläche		120 m ²	640 m ²	340 m ²
Übrige Betriebskosten		50	110	270
Kalkulatorische Abschreibungen				
- Tatsächliches betriebsnotwendiges Anlagevermögen		80	1'200	320
- Durchschnittliche Nutzungsdauer		10 Jahre	6 Jahre	8 Jahre
Kalkulatorische Zinsen				
- Betriebsnotwendiges Vermögen		250	1'500	400
- Kalkulatorischer Zinssatz 8%				

Betriebsabrechnung (Kurzzahlen)

Kostenarten	Kosten	Kostenstellen			Kostenträger	
		Einkauf / Rohmateriallager	Fertigung	Verwaltung / Vertrieb	Erzeugnisse A	Erzeugnisse B
Einzelmaterial (EM)						
Einzellöhne (EL)						
Personalkosten						
Raumkosten						
Übrige Betriebskosten						
Kalk Abschreibungen						
Kalk Zinsen						
Total Kosten						

Aufgabe 11 Verteilung der Gemeinkostenarten auf die Kostenstellen

Aufgrund der folgenden Angaben (Kurz Zahlen) ist unten stehender Ausschnitt einer **Betriebsabrechnung** zu erstellen.

- Vom **Einzelmaterial** von 4'000 sind 3'000 dem Kostenträger A zu belasten.
- Die **Personalkosten** betragen insgesamt 2'800. Davon werden 800 als Einzellöhne abgerechnet, wovon 500 auf den Kostenträger A entfallen. Die Personalgemeinkosten werden entsprechend den in den Kostenstellen arbeitenden Mitarbeitern wie folgt auf die Kostenstellen verteilt: Einkauf / Rohmateriallager 250, Fertigung 1'100, Verwaltung / Vertrieb Rest
- Die **Raumkosten** von 330 werden entsprechend den durch die Kostenstellen beanspruchten m² verteilt: Einkauf / Rohmateriallager 100 m², Fertigung 800 m², Verwaltung / Vertrieb 200 m²
- Die **Übrigen Betriebskosten** betragen: Einkauf / Rohmateriallager 70, Fertigung 300, Verwaltung / Vertrieb 416
- Die **kalkulatorischen Abschreibungen** auf dem in den Kostenstellen investierten tatsächlichen betriebsnotwendigen Anlagevermögen sind entsprechend der Nutzungsdauer zu berechnen.

Kostenstelle	Wert Anlagevermögen	Nutzungsdauer (in Jahren)
Einkauf / Rohmateriallager	100	10
	120	6
Fertigung	640	8
	2'400	6
Verwaltung / Vertrieb	400	8
	1'200	6

- Die **kalkulatorischen Zinsen** sind mit 8% vom wie folgt in den Kostenstellen investierten tatsächlichen betriebsnotwendigen Vermögen zu berücksichtigen: Einkauf / Rohmateriallager 250, Fertigung 3'500, Verwaltung / Vertrieb 1'800

Betriebsabrechnung (Kurz Zahlen)

Kostenarten	Kosten	Kostenstellen			Kostenträger	
		Einkauf / Rohmateriallager	Fertigung	Verwaltung / Vertrieb	Erzeugnisse A	Erzeugnisse B
Einzelmaterial						
Einzellöhne						
Personal(gemein)kosten						
Raumkosten						
Übrige Betriebskosten						
Kalk Abschreibungen						
Kalk Zinsen						
Total Kosten						

Aufgabe 1 Lückentest zu Aussagen betreffend FIBU und BEBU

1. Die **BEBU** ermittelt die Selbstkosten und Erfolge je Kostenträger.
2. Die betrieblichen Erfolgskonten der **FIBU** liefern grundsätzlich die Ausgangsdaten für die Erstellung der **BEBU**.
3. Die Erstellung von Kalkulationen ist i. d. R. Aufgabe der **BEBU**.
4. Massgebend für die Bewertung in der **FIBU** sind u. a. das OR, andere Rechnungslegungsnormen und unternehmenspolitische Gesichtspunkte, wie z. B. die Dividendenpolitik.
5. Der externe Unternehmensgewinn steht bei der **FIBU** im Vordergrund.
6. Die Ermittlung von Kostenstellen-Kosten ist eine Aufgabe der **BEBU**.
7. Die Bewertung in der **BEBU** erfolgt nach objektiven, leistungsbezogenen Gesichtspunkten.
8. Ausserordentliche und betriebsfremde Erfolge sind für die **BEBU** nicht relevant.

Aufgabe 2 Lückentest zu Begriffen in der BEBU

Begriff	Umschreibung Begriff
Kosten	Leistungsbezogener (tatsächlicher) Wertverzehr
Kostenträgerrechnung	Beantwortet die Frage: Wofür sind die Kosten entstanden?
Einzelkosten	Werden direkt den Kostenträgern belastet
Sachliche Abgrenzung	Allgemeiner Begriff für die Differenz, die aus der unterschiedlichen Bewertung von betrieblichem Aufwand und Kosten resultiert
Leistung	Leistungsbezogener (tatsächlicher) Wertzuwachs oder Ertrag BEBU
Gemeinkosten	Allgemeiner Begriff für die Kosten, die zunächst den Kostenstellen belastet werden

Aufgabe 3 Kostenarten, Kostenstellen und Kostenträger

	Kostenart	Kostenstelle	Kostenträger
1. Qualitätskontrolle	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Grillgerät	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3. Stahl	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Stanzerei	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Lagerbewirtschaftung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Montage (Zusammenbau Teile)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Kalkulatorische Zinsen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Mixer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
9. Marketing	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. Fitnessraum für Personal	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Aufgabe 4 Kostenarten, Kostenstellen und Kostenträger

	Kostenart	Kostenstelle	Kostenträger
1. Kalkulatorische Abschreibungen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Schränke	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3. Zusägerei	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Büropulte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
5. Holz	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Tische	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
7. Feinverarbeitung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Personalkosten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Rechnungswesen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. Schrauben, Scharniere	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Aufgabe 5 Betriebsabrechnung

Betriebsabrechnung (Kurzzahlen)

Aufwand- / Kostenarten	Aufwand	Sachl Abgr	Kosten	Kostenstellen			Kostenträger	
				Einkauf / Lager Material	Fertigung	Verwaltung / Vertrieb	Erzeugnisse A	Erzeugnisse B
RohmaterialAu / -kosten	6'600	0	6'600				3'600	3'000
Personalaufwand / -kosten	8'500	320	8'820	720	5'800	2'300		
Übr BetrAu / Betriebskosten	5'300	0	5'300	400	3'200	1'700		
AbschrAu / kalk Abschr	1'120	-330	790	120	420	250		
FinanzAu / kalk Zinsen	260	280	540	80	300	160		
Total	21'780	270	22'050	1'320	9'720	4'410	3'600	3'000
Materialgemeinkosten				-1'320			720	600
Fertigungsgemeinkosten					-9'720		4'860	4'860
Herstellkosten (HK)							9'180	8'460
Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten						-4'410	2'295	2'115
Selbstkosten (SK)							11'475	10'575

Fragen

- Woran erkennen Sie in der obigen Betriebsabrechnung die Einzelkosten und wie hoch sind sie total?

Erkennungsmerkmal: **Einzelkosten können direkt den Kostenträgern belastet werden.**

Betrag: **6'600**

- Woran erkennen Sie in der obigen Betriebsabrechnung die Gemeinkosten und wie hoch sind sie total?

Erkennungsmerkmal: **Gemeinkosten werden zunächst den Kostenstellen belastet.**

Betrag: **15'450 (= 8'820 + 5'300 + 790 + 540)**

- Wie hoch sind die Kosten total? **22'050 (Spalte Kosten)**

- Wie lässt sich überprüfen, ob alle Kosten auf die Kostenträger überwält worden sind?

Die Summe der beiden Kostenträger (= 11'475 + 10'575) entspricht den Kosten total (= 22'050) in der Spalte Kosten.

Aufgabe 6 Betriebsabrechnung

Betriebsabrechnung (Kurzzahlen)

Aufwand- / Kostenarten	Aufwand	Sachl Abgr	Kosten	Kostenstellen			Kostenträger	
				Einkauf/ Lager Material	Ferti- gung	Verwal- tung / Vertrieb	Erzeug- nisse A	Erzeug- nisse B
RohmaterialAu / -kosten	6'000	0	6'000				2'400	3'600
Personalaufwand / -kosten	5'150	0	5'150	550	2'900	1'700		
Übr BetrAu / Betriebskosten	2'360	0	2'360	190	1'770	400		
AbschrAu / kalk Abschr	920	-330	590	90	320	180		
FinanzAu / kalk Zinsen	280	140	420	70	210	140		
Total	14'710	-190	14'520	900	5'200	2'420	2'400	3'600
Materialgemeinkosten				-900			360	540
Fertigungsgemeinkosten					-5'200		1'560	3'640
Herstellkosten (HK)							4'320	7'780
Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten						-2'420	864	1'556
Selbstkosten (SK)							5'184	9'336

Sind die folgenden Aussagen richtig (R) oder falsch (F)? Kreuzen Sie das Zutreffende an.

- | | R | F |
|---|-------------------------------------|-------------------------------------|
| 1. Jedes Unternehmen mit einer Finanzbuchhaltung führt auch eine Betriebsbuchhaltung. | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 2. Einzelkosten können direkt auf die Kostenstellen überwältzt werden. | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 3. Beansprucht ein Produkt die Kostenstelle Fertigung am stärksten, wird es auch den höchsten Anteil an den Fertigungsgemeinkosten zu tragen haben. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Kostenstellen enthalten nur Gemeinkosten. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Aufwände werden in der Finanzbuchhaltung, Kosten in der Betriebsbuchhaltung erfasst. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Gemeinkosten haben grundsätzlich keine direkte Beziehung zum Produkt (Kostenträger). | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Aufgabe 7 Sachliche Abgrenzungen

Abgrenzungsbogen (Kurz Zahlen)

		Aufwand	Sachliche Abgrenzung	Kosten
Rohmaterialaufwand / -kosten	Fall ①	90	-10	80
	Fall ②	130	20	150
	Fall ③	150	-30	120
	Fall ④	180	20	200
Personalaufwand / -kosten	Fall ①	800	190	990
	Fall ②	970	220	1'190
	Fall ③	1'250		1'250
	Fall ④	1'950		1'950
AbschrAu / Abschreibungskosten	Fall ①	60	-20	40
	Fall ②	80	10	90
	Fall ③	320	-120	200
	Fall ④	① 480	-80	① 400
Zinsaufwand / Zinskosten	Fall ①	70	40	110
	Fall ②	90	60	150
	Fall ③	185	235	420
	Fall ④	44	48	② 92

	FIBU	BEBU
Anschaffungswert	2'000	2'000
Erste Jahresabschreibung	<u>-800</u>	<u>-400</u>
Restwert Ende erstes Jahr	1'200	1'600
① Zweite Jahresabschreibung	<u>-480</u>	<u>-400</u>
Restwert Ende zweites Jahr	<u><u>720</u></u>	<u><u>1'200</u></u>

② $1'200 - 100 + 50 = 1'150$; 8% von $1'150 = 92$

Aufgabe 8 Abgrenzungsbogen mit sachlichen Abgrenzungen
Abgrenzungsbogen (Kostenartenrechnung 20-8)

		Aufwand	Sachliche Abgrenzung	Kosten
Rohmaterialaufwand / -kosten Holz	① ②	900	50	950
Rohmaterialaufwand / -kosten Glas	① ③	1'300	-15	1'285
Personalaufwand / -kosten	④	1'190	190	1'380
Übr Betriebsaufwand / Übr Betriebskosten	⑤	405		405
AbschrAu / kalkulatorische Abschreibungen	⑥	450	-150	300
Finanzaufwand / kalkulatorische Zinsen	⑦	120	80	200
Total Aufwand / Kosten		4'365	155	4'520

- ① Die Bestände an Rohmaterialien werden in der FIBU gegenüber der BEBU unterbewertet.
- ② Auflösung stiller Reserven von 50
- ③ Bildung stiller Reserven von 15
- ④ In der FIBU nicht berücksichtigter kalkulatorischer Unternehmerlohn von 190
- ⑤ Betrieblicher Aufwand (FIBU) = Kosten (BEBU)
- ⑥ Kalkulatorische Abschreibungen: Die durchschnittliche objektive Nutzungsdauer des Anlagevermögens von 1'800 beträgt 6 Jahre. Das Anlagevermögen wird linear abgeschrieben.
- ⑦ Kalkulatorische Zinsen 8% vom tatsächlichen betrieblichen Vermögen von 2'500

Aufgabe 9 Abgrenzungsbogen mit sachlichen Abgrenzungen

Aufwände	Erfolgsrechnung FIBU 20-9		Erträge
Rohmaterialaufwand Leder	1'670	Produktionserlöse Lederprodukte	4'125
Rohmaterialaufwand Kunstleder	996	ProdErlöse Kunstlederprodukte	2'350
Personalaufwand	2'100	Ausserordentlicher Ertrag	132
Übriger Betriebsaufwand	695		
AbschreibungsAu (betrieblich)	960		
Finanzaufwand (betrieblich)	110		
Unternehmensgewinn	76		
	6'607		6'607

Abgrenzungsbogen (Kostenartenrechnung 20-9)

	Aufwand	Sachliche Abgrenzung	Kosten
Rohmaterialaufwand / -kosten Leder	1'670	35	1'705
Rohmaterialaufwand / -kosten Kunstleder	996	-6	990
Personalaufwand / -kosten	2'100		2'100
Übriger Betriebsaufwand / Übrige Betriebskosten	695	-50	645
AbschreibungsAu / kalkulatorische Abschreibungen	① 960	-460	① 500
Finanzaufwand / kalkulatorische Zinsen	110	93	203
Total Aufwand / Kosten	6'531	-388	6'143

	FIBU		BEBU
<i>Anschaffungswert 20-8</i>	<i>4'000</i>	<i>100%</i>	<i>4'000</i>
<i>Jahresabschreibung 20-8</i>	<i>-1'600</i>	<i>-40%</i>	<i>-500</i>
<i>Restwert Ende 20-8</i>	<i>2'400</i>	<i>60%</i>	<i>3'500</i>
① Jahresabschreibung 20-9	-960	-40%	-500
<i>Restwert Ende 20-9</i>	<i>1'440</i>	<i>60%</i>	<i>3'000</i>

Aufgabe 10 Verteilung der Gemeinkostenarten auf die Kostenstellen
Betriebsabrechnung (Kurzzahlen)

Kostenarten	Kosten	Kostenstellen			Kostenträger	
		Einkauf/ Rohmate- riallager	Fertigung	Verwal- tung / Vertrieb	Erzeug- nisse A	Erzeug- nisse B
Einzelmaterial (EM)	2'000				1'500	500
Einzellöhne (EL)	600				400	200
Personalkosten	2'800	210	1'900	690		
Raumkosten	① 220	24	128	68		
Übrige Betriebskosten	430	50	110	270		
Kalk Abschreibungen	② 248	8	200	40		
Kalk Zinsen	172	20	120	32		
Total Kosten	6'470	312	2'458	1'100	1'900	700

① $220 / (120 \text{ m}^2 + 640 \text{ m}^2 + 340 \text{ m}^2) = 220 / 1'100 \text{ m}^2 = 0.2 / \text{m}^2$
 $0.2 * 120 = 24$; $0.2 * 640 = 128$; $0.2 * 340 = 68$

② $80 / 10 = 8$; $1'200 / 6 = 200$; $320 / 8 = 40$

Aufgabe 11 Verteilung der Gemeinkostenarten auf die Kostenstellen
Betriebsabrechnung (Kurzzahlen)

Kostenarten	Kosten	Kostenstellen			Kostenträger	
		Einkauf/ Rohmate- riallager	Fertigung	Verwal- tung / Vertrieb	Erzeug- nisse A	Erzeug- nisse B
Einzelmaterial	4'000				3'000	1'000
Einzellöhne	800				500	300
Personal(gemein)kosten	2'000	250	1'100	650		
Raumkosten	① 330	30	240	60		
Übrige Betriebskosten	786	70	300	416		
Kalk Abschreibungen	760	30	480	250		
Kalk Zinsen	444	20	280	144		
Total Kosten	9'120	400	2'400	1'520	3'500	1'300

① $330 / (100 \text{ m}^2 + 800 \text{ m}^2 + 200 \text{ m}^2) = 330 / 1'100 \text{ m}^2 = 0.3 / \text{m}^2$
 $0.3 * 100 = 30; 0.3 * 800 = 240; 0.3 * 200 = 60$